

CED-INFO AKTIVITÄTEN

Ausgabe 3 - Juni/Juli 2014



Einleitung

Herzlich willkommen zur dritten Ausgabe des CED-Info Aktivitäten 2014. Diese Ausgabe berichtet über die politischen Aktivitäten des CED-Präsidenten und der Vorstandsmitglieder sowie über die Arbeit der CED-Arbeitsgruppen, Board Task Forces und des Brüsseler Büros. In Teil II haben CED-Mitgliedsverbände die Möglichkeit, ihre Standpunkte zu aktuellen Sachverhalten darzulegen.

TEIL I - AKTIVITÄTEN DES CED

CED-PRÄSIDENT

10-JÄHRIGES BESTEHEN DER LITAUISCHEN ZAHNÄRZTEKAMMER

Am 29. Mai 2014 nahm CED Präsident Dr. Wolfgang Doneus in Litauen an mehreren Veranstaltungen teil, die anlässlich des 10-jährigen Bestehens der litauischen Zahnärztekammer organisiert worden waren. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Teil II dieser Ausgabe.

EHRENURKUNDEN

Der CED-Präsident verlieh im Namen des CED Ehrenurkunden an **Prof. Dr. Konstantinos Oulis vom griechischen Zahnärzteverband** und an **Dr. Manuel Alfonso Villa Vigil vom spanischen Zahnärzteverband** für ihre langjährige hervorragende Arbeit und ihr Engagement für den CED und die Zahnärzteschaft. Dr. Villa Vigil hatte sich im Juni 2014 aus den CED-Aktivitäten zurückgezogen.

CED-VORSTAND

VORSTANDSSITZUNG



CED-Vorstandssitzung, Athen

Am 22. Mai 2014 trat der CED-Vorstand in Athen zusammen. Die Mitglieder befassten sich mit den laufenden Arbeiten und den aktuellen

politischen Entwicklungen auf europäischer Ebene, empfahlen die Annahme der drei Entschlüsse, die von der Vollversammlung am kommenden Tag verabschiedet wurden und beschlossen unter anderem die Aktualisierung des CED-Verhaltenskodex. Zu diesem Zweck wurde die CED BTF Ethik wieder eingesetzt.



CED-Vorstandssitzung, Athen

Darüber hinaus erörterte der Vorstand den Stand der gemeinsamen Arbeit des CED und der Association for Dental Education in Europe (ADEE) an einer geänderten und kürzeren Fassung des gemeinsamen Standpunktes von CED-ADEE zu Kompetenzen (die in Kürze auf der CED-Webseite veröffentlicht wird) und die Beziehungen des CED zur European Dental Students' Association ([EDSA](#)) sowie eine engere Zusammenarbeit mit diesem Verband.



Die Vorstandsmitglieder (von links nach rechts): Dr. L'Herron, Dr. Tolmeijer, Dr. Landi, Dr. Sanderson, Dr. Doneus, Dr. Grönroos, Prof. Dr. Sharkov und Dr. Engel, Athen.

CED-VOLLVERSAMMLUNG

VOLLVERSAMMLUNG IN ATHEN

Am 23. und 24. Mai 2014 kamen die Vertreter der CED-Mitglieds- und Beobachterorganisationen in der wunderschönen griechischen Hauptstadt Athen zur halbjährlichen Vollversammlung zusammen.



Poseidontempel, Kap Sounion, Griechenland

Gastgeber der großartig organisierten Veranstaltung war der griechische Zahnärzteverband im Rahmen der griechischen EU-Präsidentschaft. Eröffnet wurde die Vollversammlung mit einem Grußwort des griechischen Ministers für Gesundheit, Herrn Spyridon-Adonis Georgiadis,



Der griechische Minister für Gesundheit, Herr Spyridon-Adonis Georgiadis, zwischen CED-Präsident Dr. Wolfgang Doneus und CED-Vizepräsident Dr. Marco Landi, Athen

und des Präsidenten des griechischen Zahnärzteverbandes, Dr. Athanasios Katsikis (Foto unten).

Council of European Dentists

Präsident: Dr. Wolfgang Doneus
Transparenzregister: 4885579968-84

Avenue de la Renaissance
1,1000 Brüssel RJP BRÜSSEL

T +32 (0)2 736 34 29
F +32 (0)2 740 20 26

ced@eudental.eu
www.eudental.eu



Auf der Plenarversammlung **erörtern die CED-Mitglieder die politischen Entwicklungen auf nationaler und EU-Ebene**, insbesondere die [Stellungnahme zu Dentalamalgam](#) und die [vorläufige Stellungnahme von Bisphenol A \(BPA\) in Medizinprodukten](#) der Wissenschaftlichen Ausschüsse SCHER und SCENIHR, die öffentlichen Konsultationen zu den Themen Patientensicherheit, Mehrwertsteuer, europäischer Raum der Kompetenzen und Qualifikationen und europäischer Berufsausweis (im Zusammenhang mit den Durchführungsrechtsakten der Berufsqualifikationsrichtlinie), die Transparenzinitiative und das Verfahren der gegenseitigen Evaluierung für reglementierte Berufe, das Grünbuch über Mobile-Health-Dienste ("mHealth"), den Vorschlag für eine Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit, die EU-Strategie gegen Antibiotikaresistenzen, die künftigen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz und zu Medizinprodukten und die EU-Diskussionen zum Thema Internal Bleaching.



CED Vollversammlung, Mai 2014, Athen

Sie wurden **über die Aktivitäten des CED seit der letzten Vollversammlung im November 2013 informiert**, darunter u.a. die [CED-Grundsatz-erklärung zur Europawahl 2014](#), die Stellungnahmen des CED zu Patientensicherheit, Mehrwertsteuer, BPA in Medizinprodukten und zum europäischen Raum der Kompetenzen und Qualifikationen; die Beiträge des CED zur [Joint Action on Health Workforce](#), zur [Joint Action on Patient Safety and Quality of Care](#) und

zur Ausschreibung zur kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung; die Sitzungen der CED-Arbeitsgruppen und Board Task Forces zur Erarbeitung der vorgenannten Beiträge und Stellungnahmen und die externen Treffen, bei denen die Zahnärzteschaft repräsentiert und ihr Standpunkt zu diesen verschiedenen Themen dargelegt wurde.

Die Vollversammlung verabschiedete drei Entschlüsse zu den Themen [Erlangung von Berufserfahrung](#), [Antibiotikaresistenz](#) und [Online-Bewertungen von Zahnärzten](#) und billigte das Thema und die Hauptbotschaften für den Europäischen Tag der Zahngesundheit 2014, der in diesem Jahr unter dem Motto "Mundgesundheit und Diabetes" steht. Außerdem kam die Vollversammlung überein, dem Vorstand und der CED-Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen ein Mandat für die Erarbeitung eines Standpunktes zu Werbung sowie zum Verhältnis zwischen zahnärztlichem Praxis-team und Patienten zu erteilen. Weitere Informationen finden Sie hier: [Pressemitteilung zur Vollversammlung](#).

CED-WORKSHOP ZUR KONTINUIERLICHEN BERUFLICHEN WEITERBILDUNG

Am 20. Juni organisierte das von der Europäischen Kommission mit der Durchführung einer 12-monatigen Studie zur Überprüfung und Kartierung der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des lebenslangen Lernens für die Gesundheitsberufe in der EU und den EFTA/EWR-Ländern beauftragte **Konsortium¹** einen **technischen Workshop in**

¹ Das Konsortium setzt sich zusammen aus dem Council of European Dentists (CED) der Europäischen Föderation der Pflegeverbände (EFN); dem Europäischen Hebammenverband (EMA), der Europäischen Allianz für öffentliche Gesundheit (EPHA), dem Zusammenschluss der Apotheker in der Europäischen Union (ZAEU) und dem Ständigen Ausschusses der europäischen Ärzte (CPME), der auch die Federführung innehat.

Brüssel. Ziel war es, Experten aus dem Bereich der beruflichen Weiterbildung zum Informations- und Praxisaustausch zusammenzubringen und die Vorteile einer europäischen Zusammenarbeit in diesem Bereich zum Wohle der europäischen Patienten zu erörtern. Themenschwerpunkte der Breakout-Sessions des Workshops waren Patientensicherheit, künftige Entwicklungen, Hindernisse und Anreize sowie Akkreditierungsfragen. Mit der Erarbeitung des Abschlussberichts und der Empfehlungen tritt die CPD-Studie nun in ihre letzte Phase.



Von links nach rechts: EDSA-Vizepräsident Antun Sablek, die Leiterin des CED-Büros Nina Bernot, CED-Präsident Dr. Wolfgang Doneus, die politischen Referentinnen des CED Aleksandra Sanak und Sara Roda sowie CED-Vizepräsident Dr. Marco Landi auf dem CPD-Workshop, Brüssel

CED-ARBEITSGRUPPEN

ARBEITSGRUPPE AUSBILDUNG UND BERUFSQUALIFIKATIONEN

Am 23. April 2013 hielt die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen eine Online-Sitzung ab, um den Entschlussesentwurf zur Erlangung von Berufserfahrung fertigzustellen. Am 16. Juli wird die Arbeitsgruppe in einer Online-Sitzung zu den Schlussempfehlungen der CPD-Studie (allgemein und spezifisch für Zahnärzte) Stellung beziehen und erste Beratungen über den Entwurf einer Erklärung zum Verhältnis zwischen zahnärztlichem Team und Patienten führen.

ARBEITSGRUPPE E-HEALTH

Am 24. April nahm die politische Referentin des CED Aleksandra Sanak an einem von der Ständigen Vertretung der Niederlande bei der Europäischen Union und dem Netherlands House for Education and Research (Neth-ER) organisierten [Seminar über Mobile-Health-](#)

[Dienste \(„mHealth“\)](#) teil. Ziel des Seminars war der Erfahrungsaustausch zum Thema mHealth und die Präsentation von Best Practice-Lösungen aus verschiedenen europäischen Mitgliedstaaten. Auf der Veranstaltung stellte die Europäische Kommission ihr [Grünbuch über Mobile-Health-Dienste \(„mHealth“\)](#) vor.

Am 25. April traf sich Aleksandra Sanak mit Vertretern der Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien (DG CONNECT), um den [Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen gemeinsamen Netz- und Informationssicherheit in der Union](#) zu erörtern. Der Vorschlag sieht für alle Mitgliedstaaten die Verpflichtung vor, ein Mindestniveau nationaler Kapazitäten zu schaffen, indem sie für die Netz- und Informationssicherheit (NIS) zuständige Behörden einrichten, IT-Notfallteams (Computer Emergency Response Teams, CERTs) bilden und nationale NIS-Strategien und nationale NIS-Kooperationspläne aufstellen. Betreiber kritischer Infrastrukturen (z.B. in den Bereichen Energie, Verkehr, Banken, Börsen und Gesundheit), Infrastrukturbetreiber für wichtige Internetsdienste (Plattformen des elektronischen Geschäftsverkehrs, soziale Netze usw.) und öffentliche Verwaltungen sollen verpflichtet werden, die Risiken, denen sie unterliegen, zu bewerten und geeignete und angemessene Maßnahmen zur Gewährleistung der NIS zu ergreifen. Sie werden verpflichtet sein, den zuständigen Behörden alle Sicherheitsvorfälle zu melden, welche ihre Netze und Informationssysteme wie auch die Kontinuität kritischer Dienste und die Lieferung von Waren ernsthaft beeinträchtigen. Ausgenommen vom Geltungsbereich des Vorschlags sind Kleinunternehmen, für die lediglich Mindestmaßnahmen für die Netz- und Informationssicherheit vorgesehen sind.

Auf ihrer Online-Sitzung am 16. Juni erörterte die Arbeitsgruppe E-Health das [Grünbuch der Europäischen Kommission über Mobile-Health-Dienste \(„mHealth“\)](#) und erarbeitete anschließend eine Stellungnahme des CED

anlässlich der [öffentlichen Konsultation zum Grünbuch über Mobile-Health-Dienste](#). Die Konsultation läuft noch bis zum 3. Juli 2014.

ARBEITSGRUPPE MUNDGE-SUNDHEIT

Am 7. April nahmen die Vorsitzende der CED-Arbeitsgruppe Mundgesundheit, Dr. Hendrike van Drie (KNMT), und die politische Referentin des CED Aleksandra Sanak an einer von der FVE und der CPME organisierten [Konferenz zum Thema 'Gesundheit und Nachhaltigkeit in Europa: Ärzte und Tierärzte unterstreichen "Prävention ist besser als Heilen"'](#) in Brüssel teil. Ziel der Konferenz war es, verschiedene Akteure aus der Humanmedizin und der Tiermedizin zusammenzubringen und gemeinsam Ideen im Rahmen der „One Health“ Initiative zu entwickeln. Themenschwerpunkt der Veranstaltung war unter anderem "Gesundheitsmanagement in der Praxis – ein finanziell nachhaltiges Konzept für Gesundheit und Wohlstand“.

Am 17. April trat die Arbeitsgruppe Mundgesundheit in Brüssel zusammen, um das Thema und die Botschaften für den Europäischen Tag der Zahngesundheit 2014 zu erörtern und zu erarbeiten.

ARBEITSGRUPPE PATIENTENSICHERHEIT

Seit dem 26. Mai bietet die Joint Action on Patient Safety and Quality of Care (PaSQ) auf ihrer Webseite ein [Diskussionsforum](#) an. PaSQ wird im Rahmen des Gesundheitsprogramms von der Europäischen Union kofinanziert, und der CED ist assoziierter Partner des Projekts.

ARBEITSGRUPPE ZAHN-BLEICHMITTEL

Am 2 April kam die Arbeitsgruppe Zahnbleichmittel in Brüssel in den Räumlichkeiten des flämischen Zahnärztesverbandes [VVT](#) zusammen, um verschiedene Themen zu besprechen und den Standpunkt des CED zur Anwendung von Zahn-

bleichmitteln mit einer Wasserstoffperoxidkonzentration über 6% zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe analysierte die aktuelle Literatur und kam überein, dass weder Zahnbleichmittel mit einer Konzentration von mehr als 6% Wasserstoffperoxid noch deren Verwendung zur Behandlung bestimmter Krankheiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt allgemein befürwortet werden können. Darüber hinaus verständigte sich die Arbeitsgruppe darauf, die Suche nach wissenschaftlichen Nachweisen fortzusetzen und **ihren aktuellen Standpunkt in einem Jahr erneut auf den Prüfstand zu stellen**. Zu diesem Zweck wird der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Dr. Stefaan Hanson, **im Juli eine Online-Besprechung mit der International Association of Dental Research (IADR) führen**. Geplant ist ein Informationsaustausch über die aktuelle Literatur und die Erörterung des Standpunktes der IADR zur Verwendung von Wasserstoffperoxidkonzentration über 6%.

Anschließend befasste sich die Arbeitsgruppe mit der Frage der Anwendung von Zahnbleichmitteln bei Personen unter 18 Jahren und kam überein, eine Verwendung bei Minderjährigen nicht zu unterstützen, ausgenommen bei bestimmten Krankheitsbildern. Außerdem beschloss die Arbeitsgruppe, die European Academy of Paediatric Dentist ([EAPD](#)) zu kontaktieren und ihre Stellungnahme zu dieser Frage und zur aktuellen Gesetzgebung einzuholen, die die Anwendung von Zahnbleichmitteln bei Personen unter 18 Jahren untersagt. **Die EAPD wird voraussichtlich bis November 2014 eine förmliche Stellungnahme in dieser Sache abgeben**.

Darüber hinaus erörterte die Arbeitsgruppe die Folgemaßnahmen zum CED-Bericht über unerwünschte Nebenwirkungen bei der Verwendung von Zahnbleichmitteln für den Zeitraum 2012-2013, der am 17. Februar an die Europäische Kommission übermittelt wurde, die Umsetzung der Richtlinie 2011/84/EU durch die Mitgliedstaaten (derzeit Verordnung 1223/2009

in der durch die Verordnung Nr. 1197/2013 vom 25. November geänderten Fassung) und die Anfragen des [Medical Devices Expert Group on Borderline and Classification](#) zu Produkten für die interne Zahnaufhellung.

CED BOARD TASK FORCES (BTF)

BTF BINNENMARKT

Am 18. April kam die BTF Binnenmarkt in Brüssel zusammen, um den Entwurf einer Stellungnahme des CED zur öffentlichen Konsultation zum Thema Mehrwertsteuer zu erarbeiten und aktuelle europapolitische Themen zu erörtern (u.a. die Datenschutz-Grundverordnung, die Transparenzinitiative der Kommission zum Zugang zu reglementierten Berufen, die Berufsqualifikationsrichtlinie, das TTIP, die Stellungnahmen der Expertengruppe für effiziente Gesundheitsinvestitionen und die [Mitteilung der Kommission zu wirksamen, zugänglichen und belastbaren Gesundheitssystemen](#)). Auf ihrer nächsten Sitzung am 7. Juli in Brüssel wird die BTF den Entwurf einer Stellungnahme des CED zu Werbung für zahnärztliche Leistungen erörtern und ausarbeiten.

Vom 7.-9. Mai nahm die politische Referentin des CED Sara Roda an der [Expertenkonferenz im Rahmen von Arbeitspaket 5 \(WP5\)](#) der Joint Action on Health Workforce Planning and Forecasting (JAHWF P&F) in Florenz teil. In diesem Arbeitspaket soll ein Handbuch mit Leitlinien zu den in Europa verwendeten Planungs- und Prognosemethoden und ein Verzeichnis bewährter Verfahren erstellt werden. Ziel ist es, die derzeitigen Planungsmodelle für Angebot und Nachfrage von Arbeitskräften im Gesundheitswesen zu unterstützen und zu verbessern und aus den Erfahrungen anderer Länder zu lernen. Die Modelle werden im Rahmen einer Pilotstudie in Italien und Portugal umgesetzt, die sich für die Durchführung zur Verfügung gestellt hatten. Sara Roda nahm zudem am Len-

kungsausschuss teil, dessen Aufgabe in der *"strategischen Kontrolle der Pilotstudie im Rahmen regelmäßiger Sitzungen"* besteht. Der CED ist ein [assoziierter Partner dieser Joint Action](#).



JAHWF P&F, WP5-Workshop, Florenz

Am 2. Juni nahmen die Leiterin des CED-Büros, Nina Bernot, und die politische Referentin des CED Sara Roda an einem Treffen der [Arbeitsgruppe „Arbeitskräfte des Gesundheitswesens“](#) teil. Nina Bernot stellte dort im Namen des Konsortiums [die vorläufigen Erkenntnisse der CPD-Studie](#) vor (weitere Informationen finden Sie in Teil I).

Am 18. Juni fand in Lissabon zudem ein [Workshop zu Arbeitspaket 5 der JAHWF P&F](#) statt. Für den CED nahmen Vizepräsident Marco Landi und die politische Referentin Sara Roda daran teil. Der Workshop war in zwei Blöcke gegliedert. Im ersten Teil wurden die Besonderheiten des portugiesischen Gesundheitssystems beleuchtet; in der zweiten Sitzung erörterten die Teilnehmer in Kleingruppen verschiedene Aspekte der Pilotstudie: i) das ausgewählte Planungsmodell, ii) Datenverfügbarkeit und berücksichtigte Berufe, iii) Projektlogistik, Personal und Schulung, vi) Einbindung relevanter Akteure und v) Gesetzesänderungen.



JAHWF P&F, WP5-Workshop, Lissabon.

Als Ziel des Pilotprojektes, das in Italien durchgeführt wird, wurde die Definition eines einheitlichen Verfahrens für alle Regionen festgelegt, um eine gemeinsame Definitionsgrundlage für die Daten auf nationaler Ebene zu gewährleisten. Italien will nun in den kommenden 18 Mo-

naten einen Plan aufstellen, der alle Berufe, die Gegenstand der Joint Action sind, berücksichtigt. Das Pilotprojekt in Portugal hat andere Zielsetzungen: unter Mitwirkung der relevanten Akteure sollen die gegenwärtige Personalsituation bei Zahnärzten und Apothekern (im öffentlichen und privaten Sektor) ermittelt und aktuelle (nicht zukünftige) Ungleichgewichte identifiziert werden. Portugal beabsichtigt zudem, zukünftige Ungleichgewichte bei Ärzten und Krankenpflegepersonal zu ermitteln und diesbezüglich eine Strategie zu erarbeiten. Diese Ziele sollen bis 2015 erreicht werden.



JAHWF P&F, WP5-Workshop, Lissabon.

Am Vortrag hatte Sara Roda an [Teil II der WP7-Sitzung](#) teilgenommen, die sich mit den Empfehlungen zum Expertennetzwerk befasste. Die nächste Konferenz im Rahmen der Joint Action findet mit besonderer Unterstützung durch die italienische Ratspräsidentschaft im Dezember in Rom statt.

BTF FREIE BERUFE

Am 9. April nahmen CED-Vizepräsident Marco Landi (ANDI) und die politische Referentin des CED Aleksandra Sanak an der "Konferenz "Bolstering Liberal Professions" in Brüssel teil. Im Rahmen der von der Europäischen Kommission (GD Unternehmen und Industrie) organisierten Veranstaltung wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Bolstering the Business of Liberal Professions" vorgestellt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse erörterten die Teilnehmer die nächsten Schritte.

Am 24. Juni nahm Aleksandra Sanak an einer Tagung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) in Brüssel teil, auf der die im Auftrag des EWSA vom Europäischen Zentrum für Freie Berufe der Universität Köln durchge-

führte [Studie: "Die Lage der freien Berufe in ihrer Funktion und Bedeutung für die europäische Zivilgesellschaft"](#) vorgestellt wurde. Die Studie steht in engem Bezug zu der Initiativstellungnahme des EWSA (INT/687) zum Thema ["Rolle und Zukunft der Freien Berufe in der europäischen Zivilgesellschaft 2020"](#), deren Berichterstatter, Arno Metzler, Vizepräsident der Gruppe III des EWSA, war. Im Rahmen der Veranstaltung fand eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Studie sowie eine Debatte mit verschiedenen Vertretern der freien Berufe statt.

BRÜSSELER BÜRO DES CED

PROMETHEUS - BAND 2: BUCHVORSTELLUNG UND EMPFANG

Am 26. Mai nahm die politische Referentin des CED Aleksandra Sanak an einer Veranstaltung des Europäischen Observatorium für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik teil, auf der [Band II der PROMETHEUS-Reihe](#) mit dem Titel 'Mobilität des Gesundheitspersonals in einem sich verändernden Europa' vorgestellt wurde. Dieser Band beleuchtet die veränderliche Dynamik der beruflichen Mobilität, die individuelle Mobilität und die konzeptionelle Reaktion in dem sich verändernden Europa und zeigt neue Aspekte der Mobilität des Gesundheitspersonals auf. Sechzehn thematische Kapitel informieren über die laufenden politischen Prozesse und sollen die Debatte zwischen Entscheidungsträgern und Beobachtern, Sektoren und Fachrichtungen bereichern. Ein kostenloses Exemplar des Buches kann [hier](#) heruntergeladen werden.

10-JÄHRIGES JUBILÄUM VON "HEALTH FIRST EUROPE"

Am 28. Mai nahm Aleksandra Sanak an der [10. Jahresvollversammlung von Health First Europe \(HFE\)](#) teil. Bei der Veranstaltung waren verschiedene europäische Organisationen und die Europäische Kommission

zugegen, um sich an der Entwicklung der HFE-Roadmap für die nächste Legislaturperiode zu beteiligen und ihre Ideen zur Zukunft der öffentlichen Gesundheit in der Europäischen Union auszutauschen.

NEUES LOGO UND NEUE WEBSEITE!

Am 30. Juni wurden das [neue Logo und die neue Webseite des CED](#) präsentiert! Das CED-Logo hat ein aufgefrishtes Design bekommen und die Webseite wurde um neue Funktionen erweitert. Sie kann jetzt auch über verschiedene mobile Endgeräte aufgerufen werden. Wir laden Sie herzlich zum Besuch der neuen CED-Webseite ein und hoffen, dass sie Ihnen gefällt!

TEIL II - BEITRÄGE DER CED-MITGLIEDSVERBÄNDE 10-JÄHRIGES BESTEHEN DER LITAUISCHEN ZAHNÄRZTEKAMMER

Die litauische Zahnärztekammer feierte am 29. Mai in Druskininkai ihr 10-jähriges Bestehen. Die Kammer vertritt über 7.000 Mitglieder - davon 51% Zahnärzte, 25% zahnmedizinische Fachangestellte, 15% Zahntechniker, 9% Dentalhygieniker - und ist die erste und einzige selbstverwaltete Organisation medizinischer Fachkräfte in Litauen. An den Feierlichkeiten nahmen unter anderem Dr. Wolfgang Doneus, Präsident des CED, Dr. Marek Vink, Präsident der estnischen zahnärztlichen Organisation, Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Anna Lella, Vorsitzende der polnischen Ärzte- und Zahnärztekammer sowie Vertreter weiterer Zahnärzterverbände teil. Auf der Pressekonferenz im litauischen Parlament stellte Dr. Wolfgang Doneus die Tätigkeit und die Bedeutung des CED vor und traf sich anschließend mit der Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses, Dangute Mikutiene. Auf dem International Dental Congress am 29. Mai in Druskininkai diskutierten Vertreter der litauischen Zahnärzteschaft mit Beteiligung von Dr. Wolfgang Doneus, Dr. Marek

Vink, Dr. Peter Engel, Dr. Anna Lella, Leitern der zahnmedizinischen Fakultäten in Litauen, Dr. Alvydas Šeikus, Präsident der litauischen Zahnärztekammer sowie Vertretern anderer Zahnärzterverbände über die Themen Qualitätsstrategien und zahnmedizinische Versorgung, Patientensicherheit, Prävention oraler Erkrankungen, Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der Zahnheilkunde und den Abbau des Verwaltungsaufwands in Zahnarztpraxen. Verabschiedet wurde zudem eine Stellungnahme zur Notwendigkeit eines umfassenden Ansatzes zur Förderung der Mundgesundheit und integrierter Prävention und zur Notwendigkeit der Weiterentwicklung der Rechtsvorschriften und Strategien, um den Beruf des Zahnarztes als freien Beruf, selbständig und eigenverantwortlich ausüben zu können. Diese Themenbereiche wurden auch mit dem litauischen Gesundheitsminister Vytenis Andriukaitis erörtert.

Beitrag der litauischen Zahnärztekammer

0,0013 PROZENT FEHLER BEI WURZELBEHANDLUNGEN - FEHLERMELDESYSTEM IN DER ZAHNMEDIZIN HILFT ZU LERNEN

Rund 8 Millionen Wurzelbehandlungen inkl. Wurzelspitzenresektionen standen 107 Behandlungsfehlern laut Medizinischem Dienst der Krankenversicherung im Jahr 2013 gegenüber. 0,0013 Prozent aller Wurzelbehandlungen waren dementsprechend fehlerhaft oder nicht dem medizinischen Standard entsprechend, erklärt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK). "Auch, wenn diese Zahl vermeintlicher Fehler wesentlich kleiner ist als in anderen Fachbereichen, ist jeder Fehler einer zu viel. Deshalb erproben die Zahnmediziner das Fehlermeldesystem „Jeder Zahn zählt!“ - ähnlich dem Fehlermeldesystem der Piloten. Aus den Erfahrungen einzelner können alle Kollegen lernen“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel. Zudem sind diese Erfahrungen wichtige Grundlage für die Gestaltung der zahlreichen Fort-

bildungsangebote der Landes Zahnärztekammern. Wichtigstes Anliegen der Bundes Zahnärztekammer ist es, für die Verbesserung der Qualität der zahnmedizinischen Versorgung jedes einzelnen Patienten zu sorgen. Im Rahmen eines in sich aufbauenden Systems – beginnend mit Patientenberatungen der Zahnärztekammern und kassenzahnärztlichen Vereinigungen – hat jeder Patient die Möglichkeit, vermeintliche Behandlungsfehler über ein geregeltes Gutachterwesen und gesetzlich vorgegebene Schlichtungsstellen der Selbstverwaltung abklären zu lassen. Zudem ist die Bundes Zahnärztekammer seit 2009 Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit.

Beitrag der Bundes Zahnärztekammer

DER MALTESISCHE ZAHN-ÄRZTEVERBAND (DAM)

Der maltesische Zahnärzteverband hat in diesem Jahr bereits mehrere namhafte Veranstaltungen organisiert: einen Vortrag über den Zusammenhang zwischen Parodontalerkrankungen und Gesundheit von Dr. Edward Sammut vom Kings College London im Mediterranean Conference Centre (MCC), dem ehemaligen Hospital "Sacra Infermeria" des Johanniterordens; einen Vortrag von Dr. Alex Manche, Herz-Thorax-Chirurg zum Thema "Chirurgen und Ego" im Hauptbüro der Kultur- und Umweltorganisation Din L-Art Helwa; einen Vortrag des HNO-Chirurgen Dr. Adrian Agius über Gesichtsschmerzen im historischen Palazzo de Piro in Mdina, und einen Vortrag von Dr. Jean-Paul Demajo, Zahnchirurg, über Sinusbodenelevation im Karmeliterkloster in Mdina. Zu Ehren der heiligen Apollonia, der Schutzpatronin der Zahnärzte, haben wir eine Messe in der St.-Georgs-Kapelle, einer Wehrkirche der Johanniter, in B'Bugia gefeiert. In der Fastenzeit wurden gemeinsam mit unserem geistigen Mentor in einem Kloster Predigten und Gebete organisiert. Am 21. Mai veranstaltet der Zahnärzteverband für seine Mitglieder im Mars Sports Club einen Golfnachmittag mit der Möglichkeit zur

Teilnahme an Übungsstunden mit einem Golflehrer und anschließendem Abendessen mit Blick über den Golfplatz. Am 13. Juni organisiert der DAM einen Vortrag des Dermatologen Dr. Michael Boffa über Lippen- und Hautkrebs. Am 3. September wird Professor Millar vom Kings College London einen Vortrag über Zahnabnutzung halten. In den vergangenen Jahren haben wir Hands-on-Kurse in Implantologie mit Professor Lerner aus Baden-Baden sowie Aufbaukurse in Endodontologie mit Dr. Dan Keir, Fachendontologe aus Maine, Alaska, organisiert. Außerdem veranstalten wir regelmäßig zertifizierte Lebensrettungskurse und Erste-Hilfe-Lehrgänge für unsere Mitglieder.

Beitrag der maltesischen Zahnärztekammer

CED-Mitglieder, die weitere Informationen zu den im Newsletter enthaltenen Themen wünschen, wenden sich bitte an:
ced@eudental.eu